Watt d'Or 2008 : die Eingabefrist läuft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-639583

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Watt d'Or 2008: Die Eingabefrist läuft

Im vergangenen Januar hat das Bundesamt für Energie (BFE) erstmals den Preis Watt d'Or für herausragende Leistungen und zukunftsweisende Innovationen im Energiebereich verliehen. Dabei wurden acht Projekte in fünf Kategorien ausgezeichnet. Aktuell läuft die Ausschreibung für den Watt d'Or 2008: Die Projektvorschläge können bis am 31. August eingereicht werden.

«Unser Ziel ist es, den Watt d'Or zu einem Gütesiegel für exzellente Energieprojekte zu machen», sagt Marianne Zünd, Projektleiterin und Medienverantwortliche im Bundesamt für Energie. Die Auszeichnung soll den Preisträgern als Visitenkarte dienen, um ihre Projekte erfolgreich weiter zu entwickeln. «Mit der Auszeichnung stellen wir die Projekte und die Teams hinter den Kulissen ins Schaufenster der Öffentlichkeit. Auf diese Weise lassen sich Kontakte zu potenziellen Projektpartnern oder Investoren leichter herstellen», streicht Marianne Zünd den Hauptnutzen für die Preisträger heraus.

Der Watt d'Or wird für aussergewöhnliche Leistungen im Energiebereich in den Kategorien «Gesellschaft», «Energietechnologien», «Erneuerbare Energien», «Mobilität» und «Gebäude» verliehen. Ausgezeichnet werden ausschliesslich Projekte, die einen sichtbaren energetischen Nutzen im Sinne der schweizerischen Energiepolitik beinhalten.

Die Messlatte hoch gesetzt

«Im letzten Jahr haben wir viele hervorragende Eingaben erhalten. Die Arbeit der Jury gestaltete sich nicht einfach», blickt Marianne Zünd zurück und fügt an: «Die Siegerprojekte zeichneten sich durch eine hohe Qualität und Originalität aus.»

Wie beispielsweise das Projekt «Baustelle Zukunft» der Stiftung cudrefin 02, das Jugendlichen in so genannten Zukunftswochen Handlungsmöglichkeiten für Nachhaltigkeit im Alltag näher bringt. Oder die Kampagne «Display» der Stadt Lausanne, mit der die Bevölkerung für den effizienten Umgang mit Energie sensibilisiert wird. In Steinhausen baut ein Generalunternehmer ein sechsstöckiges Holzhaus mit tiefem Energieverbrauch, und in Dübendorf setzt das neue Hauptgebäude des Wasserforschungsinstituts Eawag Massstäbe in der nachhaltigen Entwicklung im Bauwesen. In Liestal setzt ein Stromversorgungsunternehmen erfolgreich auf erneuerbare Energien, an der ETH Zürich verblüffen junge Studierende die Fachwelt mit einem Wasserstoff angetriebenen Gefährt und im Kanton Glarus nimmt die Energiefachstelle mit einer innovativen Entwicklung den Wärmeverlust in Gebäuden ins Fadenkreuz. Und schliesslich, nicht zu vergessen, die Pioniere des Vereins zum Schutz des Alpengebiets, deren Stachel im Fleisch der Schweizer Verkehrspolitik sitzt.

«UNSER ZIEL IST ES, DEN WATT D'OR ZU EINEM GÜTESIEGEL FÜR EXZELLENTE PROJEKTE ZU MACHEN.»

Taten statt Worte

Allen preisgekrönten Projekten ist gemein: Sie zeigen auf, wie der Weg in eine sichere und das Klima schonende Energiezukunft aussehen könnte. Oder wie es Energieminister Moritz Leuenberger auf den Punkt bringt: «Menschen, die sich mit solchen Projekten für ihre eigene Zukunft und für die Energiezukunft der ganzen Schweiz einsetzen, sind Gold wert.»

(rik)

INTERNET

Informationen zum Preis Watt d'Or:
www.bfe.admin.ch/org/00483/00638/index.html?lang=de

Watt d'Or: Gütesiegel für Energieprojekte

Projektvorschläge für den Watt d'Or 2008 können bis 31. August 2007 beim Bundesamt für Energie BFE eingereicht werden. Dabei sind folgende Kriterien zu beachten:

- Die Projekte, Personen und Organisationen müssen im Zeitraum August 2006 bis August 2007 realisiert bzw. im Sinne der Kriterien aktiv geworden sein.
- Die Projekte müssen innovativ sein. Es muss ein erkennbarer Fortschritt gegenüber dem bisherigen Stand der Technik feststellbar sein.
- Es muss ein deutlicher energetischer Nutzen im Sinne der schweizerischen Energiepolitik vorhanden sein. Das heisst: Es muss ein Nutzen bezüglich des Komforts, der Wirtschaftlichkeit oder allgemein für die Gesellschaft vorhanden sein. Projekte, die verschiedene Aspekte von Energie, Umwelt, Technologie, Wirtschaftlichkeit, etc. gesamthaft berücksichtigen, geniessen besondere Priorität.
- Die Projekte, beziehungsweise die Aktivitäten der Personen und Organisationen sollen nicht nur Expertinnen und Experten begeistern, sondern müssen auch für ein Laienpublikum nachvollziehbar und begeisternd sein.

Das BFE setzt für jede Kategorie ein Team von Fachexperten ein, das jeweils fünf bis acht Projekte nominiert und diese der Jury zur Bewertung unterbreiten wird.

Weitere Informationen:
www.bfe.admin.ch/themen/00490/00504/index.html?lang=de&dossier_id=00884